

# An den gütigen Leser.

**S**IE nützlich vnd notwendig die Rechenkunst zu allen dingen sey / erföhret jederman fürnemlich in kauffen vnd verkauffen täglich gnugsam / Haben auch weise vñ verstendige Leut zu jederzeit diese Kunst groß vnd hoch geachtet / nicht allein das sie auff die Kauffhandel vnd Gewerbe / welche richtig zu halten / man mit nichten der Rechenkunst entrahten kan / gesehen haben solten / Sondern viel mehr auff alle andere Künste / so durch Menschliche wiß vnd vernunft erfunden sind / vnd noch begriffen werden mügen. Denn also spricht der Plato in Epinomide, welchen Cicero einen Gott vnter den Philosophis nennet: Vnter allen Künsten / welche die Menschen haben können / ist die Rechenkunst die fürtrefflichste / one welche niemand gründlich die andere verstehen kan / oder sich der mit nutz vnd lob gebrauchen. Vnd wer vermeint das die Kunst des zählens im Menschlichen leben vnötig oder vntüchtig sey / Der verwirfft den Grundt vnd das Fundament aller anderer Künste. An einē andern ort lib. 7. de Repub. schreibet eben derselbe Plato / Das die wissenschaft der Rechenkunst nicht allein den Philosophis vnd Regenten / sondern auch den Kriegsleuten hoch von nöten sey / Wie er das fein ausführlich erzehlet vnd beweiset. Denn erstlich / spricht er / Machtet vnd gebietet den Regenten diese Kunst richtige Vernunft vnd nachdencken / das sie allerley Sachen desto besser einnehmen vnd verstehen mügen. Die Philosophos aber führet sie zur Wahrheit / vnd können die / so in dieser Kunst geübet / alle andere Künste desto leichtlicher fassen vnd begreifen / gebe gute richtige Leute in allerley vorhaben vnd Handtierung / auch in Kriegsgewerben vnd leufften / Denn weil darinnen Geldt offte außzuteilen / in vngleicher vnd mancherley proportion / Auch Ordnung in Feldzügen vnd Schlachten zu machen / vnd dieselbe auch bald zu weilen zu endern von nöten. Künne solchs am bescheidensten vnd nützlichsten geschehen /  
durch